



HERBARTGYMNASIUM

OLDENBURG

Schulprogramm 2025/26

Herbartgymnasium

Adresse: Herbartstr. 4
26122 Oldenburg
Telefon: 0441-40836-0
Fax: 0441-40836-20
Homepage: www.herbartgymnasium.de
Email: sekretariat@herbartgymnasium.de
Schulleiterin: Annika Neesen
Stellvertreter: Jürgen Reents

Stand: 12. September 2025

1. Situationsbeschreibung

Mögliche Abschlüsse: Erweiterter Sekundarabschluss I, schulischer Teil der Fachhochschulreife, Abitur

Das Herbartgymnasium blickt auf eine über 180-jährige Tradition zurück. Es ist eines der drei staatlichen Oldenburger Innenstadtgymnasien. Die Schule trug, entsprechend ihrer jeweiligen Ausformung, verschiedene Namen: Städtische Höhere Bürgerschule, Staatliche Oberrealschule, Staatliche Oberschule, Hindenburgschule (1938 - 1988) und Herbartgymnasium (seit 01.08.1988). In diesen Namen spiegeln sich schulische wie politische Entwicklungen, die zeigen, wie sehr das Herbartgymnasium ein Abbild der jeweiligen Gesellschaft war und immer noch ist.

Unsere Schule, die augenblicklich von 1112 Schülerinnen und Schülern besucht wird, verfügt über zwei Standorte. Die Jahrgänge 5 bis 7 sowie 12 und 13 werden am Campus Mitte (Herbartstraße) unterrichtet. Unser Campus West an der Hauptstraße beherbergt die Jahrgänge 8 bis 11.

Das Herbartgymnasium, das eine zertifizierte MINT EC-, Umwelt- und Europaschule sowie akkreditierte Erasmus+-Schule ist, bietet ein breites Bildungsspektrum an und ist in allen Fachbereichen, aber auch durch vielfältiges inner- und außerschulisches Engagement, eine sehr aktive Schule. Zu unserem besonderen Profil gehören der bilinguale Zweig (Englisch), die Fächer Japanisch (3. Fremdsprache) und Latein, Französisch und Spanisch als 2. Fremdsprache, das Fach Wirtschaftslehre, die Bläserklassen, die In-Tech-Klassen, die Profilklassen Wirtschaftslehre/Wirtschaftsethik, die Gesangsklassen und das Fach Darstellendes Spiel, die schuleigene Diffusionsnebelkammer, die Kunst-, Sport- und Forscherwerkstätten, zahlreiche Angebote im Bereich Sport sowie ein breites Angebot an Arbeitsgemeinschaften und internationalen Kontakten. Wir sind dem Ziel verpflichtet, ein friedvolles und respektvolles Miteinander in einer globalisierten und nachhaltigen Welt durch interkulturelle Bildung und Begegnung zu unterstützen. Dem europäischen Gedanken geben wir gebührenden Raum.

2. Leitbild des Herbartgymnasiums

„Findet aber in gesunder Weise ein erziehender Unterricht statt, so wird dadurch allmählich in der Seele des Schülers ein vielseitiges, tiefes Interesse geschaffen, welches ihn weit über das bloße Aneignen von Kenntnissen hinaus zur Selbsttätigkeit anregt und die feste Grundlage jeder wahren wissenschaftlichen Bildung ausmacht.“ (J.F. Herbart)

Aus diesem Grundsatz unseres Namensgebers leiten wir unsere pädagogische Grundorientierung ab:

- Nur die Einheit von Lehre und Erziehung fördert den ganzen Menschen!
- Wir bekennen uns zu einem vielseitigen, breit gefächerten Angebot in unserer Schule und damit zu der Gleichwertigkeit der Bereiche Sprachen/Fremdsprachen, Mathematik/Naturwissenschaften, Kunst/Musik/Theater, Gesellschaftswissenschaften und Sport.
- Herbarts Verständnis von Erziehung zur „Selbsttätigkeit“ bedeutet für uns unter heutigen Bedingungen Erziehung zum eigenverantwortlichen und selbstorganisierten Lernen.

Unsere primären Erziehungsziele sind:

- Wertschätzung sozialer Regeln und demokratischer Werte
- Toleranz und Fairness im Umgang
- kritisches Denken und Zivilcourage
- gesunde Lebensführung
- interkulturelle Kompetenz (besonders auch Förderung des Europagedankens)
- ein ressourcenschonendes Verhalten als mündige Verbraucher

Um eine gute Schule sein zu können, arbeiten wir für folgende Ziele:

- gute Kommunikation und Kooperation zwischen allen am Schulleben Beteiligten
- ein angenehmes und angstfreies Lern- und Lehrklima
- die Lern- und Leistungsbereitschaft aller

Im Bemühen um guten Unterricht verpflichten wir uns,

- den Unterrichtsstoff möglichst lebensnah und anschaulich zu vermitteln.
- die Schülerinnen und Schüler mit vielfältigen methodischen Kenntnissen vertraut zu machen, um sie auf ein lebenslanges Lernen vorzubereiten.
- Sozialformen (Arbeitsformen) anzuwenden, die die Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern.
- „Fördern und Fordern“ miteinander zu verbinden.

Um gute Lehrerinnen und Lehrer zu sein, ist es für uns unverzichtbar,

- innerhalb der Fachgruppen einen regen fachlichen und pädagogischen Austausch zu führen.
- unseren Unterricht für Kolleginnen und Kollegen und nach außen zu öffnen.
- regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen.

Wir bündeln unser pädagogisches Handeln und unsere gemeinsamen Werte in folgendem Motto:

Haltung entwickeln
Gemeinschaft erleben
Offenheit pflegen

Da Schule heute nicht mehr ohne die Integration digitaler Medien denkbar ist, diese aber pädagogisch fundiert sein muss, haben wir ein **Leitbild für digitale Medien am Herbartgymnasium** im Medienbildungskonzept verankert.

3. Rückblick auf das Schuljahr 2024/2025

Das Schuljahr 2024/2025 am Herbartgymnasium war geprägt von einer außergewöhnlichen thematischen Dichte, vielfältigen Bildungsimpulsen und dem entschlossenen Engagement der Schulgemeinschaft, Schule als Lern- und Lebensraum mitzugestalten.

1. Erinnerungskultur, historische Bildung, Demokratiebildung und politische Verantwortung

Ein Höhepunkt des Schuljahres war die schulische Verantwortung für den Erinnerungsgang 2024 in der Stadt Oldenburg. In intensiver Vorarbeit – flankiert von drei Projekttagen zum Thema „Erinnern“ – haben über 1000 Schülerinnen und Schüler unterschiedlichste Beiträge erarbeitet: von szenischen Darstellungen über künstlerische Installationen bis hin zu fundierten Recherchen zur Geschichte der Oldenburger Judenverfolgung. Die Ausstellung in der Landesbibliothek zeichnete sich aus durch ihre Tiefe und Ernsthaftigkeit, während der Schweigemarsch am 10. November mit Redebeiträgen der SV ein berührendes Zeichen zivilgesellschaftlichen Engagements setzte. Auch die begleitenden Vortragsreihen, etwa durch den ehemaligen Oberbürgermeister Dietmar Schütz, stärkten das historische Bewusstsein und die gesellschaftspolitische Haltung unserer Schüler- und Lehrerschaft. Ein besonderes Format war der von Schülerinnen und Schülern entwickelte Escape-Room im Computermuseum Oldenburg, der Geschichte erfahrbar machte.

Im Verlauf des Schuljahres nahm eine Schülergruppe erfolgreich am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten zum Thema „Bis hierhin und nicht weiter!? Grenzen in der Geschichte“ teil und errang einen Landessieg.

Darüber hinaus wurde politische Bildung in vielfältiger Weise gelebt. Zahlreiche Gesprächsformate mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Zivilgesellschaft ermöglichten einen unmittelbaren Zugang zu aktuellen Fragestellungen demokratischer Teilhabe. So diskutierten Schülerinnen und Schüler mit der Bundestagsabgeordneten Siemtje Möller (SPD) über sicherheitspolitische Fragen und internationale Verantwortung. Der Europaabgeordnete Jan-Christoph Oetjen (FDP) war im Rahmen des EU-Projekttag zu Gast und sprach über europäische Grundwerte, Bildungsgerechtigkeit und Migration.

Im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 fanden sowohl eine Juniorwahl für die Jahrgänge 8-13 als auch eine informative Podiumsdiskussion mit den Direktkandidaten der Parteien statt. Die Veranstaltung, die von Schülerinnen und Schülern vorbereitet und moderiert wurde, gab insbesondere den Erstwählenden eine fundierte Grundlage für eine reflektierte Wahlentscheidung.

2. Prävention und Gesundheitsförderung

Im Zentrum der pädagogischen Arbeit des Schuljahres 2024/2025 stand die Weiterentwicklung eines schulweiten Verständnisses von Prävention, Förderung und Fürsorge. Ausgangspunkt war die im Vorjahr durchgeführte Schools-that-Care-Befragung, an der alle Jahrgänge ab Klassenstufe 7 teilnahmen. Diese wissenschaftlich fundierte Erhebung ermöglichte es, auf breiter empirischer Grundlage die Risikofaktoren und Schutzfaktoren innerhalb der Schulgemeinschaft zu identifizieren – sowohl in Hinblick auf das soziale Miteinander als auch auf Aspekte wie psychische Gesundheit, Suchtprävention und Zugehörigkeit. Aus der systematischen Auswertung der Ergebnisse wurde ein neues, auf die Schule zugeschnittenes Präventionskonzept entwickelt, das alle bisherigen Einzelmaßnahmen bündelt, erweitert und strategisch verankert.

Ergänzend wurde eine Arbeitsgemeinschaft „Pädagogische Arbeit in den Jahrgängen 8–10“ gegründet, die ein Konzept zur pädagogischen Begleitung in dieser sensiblen Entwicklungsphase erarbeitet hat. Es umfasst vier zentrale Handlungsfelder: die bewusste Gestaltung sozialer Dynamiken nach Klassenneubildung, die Stärkung der Schulkultur durch transparente Konfliktregelungen und Beteiligungsformate, die gezielte Förderung psychischer Gesundheit sowie die Wertschätzung von Leistung und Engagement im schulischen Alltag. Die Begleitung dieser Jahrgänge wurde in diesem Jahr auch im Aufgabenportfolio eines A14-Dienstpostens verankert (Frau Kazmirek). Ein Kernelement ist dabei die neue Verfügungszeit im Jahrgang 9, die als flexibles Modul angelegt ist und z. B. für Workshops und Projekte zu Themen wie Klassengemeinschaft oder Selbstfürsorge genutzt wird.

Es sind ferner verbindliche Regelungen für die Planung von Wiedereingliederungsprozessen nach längeren Erkrankungen von Schülerinnen und Schülern getroffen worden, etwa durch abgestimmte Gespräche zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern, Klassenleitung und Beratungslehrkraft. Ergänzt wird die gesundheitsfördernde Arbeit durch nunmehr verstetigte Formate wie die Resilienz-AG und die „ATEMPause“, die zu festen Bestandteilen eines achtsamkeitsorientierten Schulalltags geworden sind.

Parallel dazu wurde ein umfassendes Schutzkonzept zum Schutz vor sexuellen Übergriffen erarbeitet und mit konkreten Verfahren zur Prävention und Intervention ausgestattet. Alle Kolleginnen und Kollegen haben an einer themenspezifischen Fortbildung teilgenommen, die mehr Handlungssicherheit im Umgang mit betroffenen Schülerinnen und Schülern bietet.

Ein weiterer Baustein dieser präventiven Schulentwicklung war die systematische Fortbildung des gesamten Kollegiums zum Thema „Wertschätzendes Feedback“ im Rahmen des Lions-Quest-

Programms. Diese Maßnahme knüpft an die bereits etablierten Elemente sozial-emotionaler Bildung an und wurde im Zuge der anstehenden Rezertifizierung als Lions-Quest-Schule angestoßen. Die entsprechenden Unterlagen zur Rezertifizierung wurden im Frühjahr 2025 eingereicht. Bei einer ganztägigen schulinternen Lehrerfortbildung setzte sich das Kollegium ferner mit psychischen Erkrankungen von Schülerinnen und Schülern auseinander.

Die schulinterne Gesundheits- und Präventionsarbeit wurde in diesem Schuljahr des Weiteren in mehreren Bereichen weiterentwickelt. So verstärkt Herr Bodewein das Beratungsteam nun als ausgebildeter Schulseelsorger und bietet den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Unterstützung in belastenden Lebenssituationen. Die bestehenden Maßnahmen zur Gesundheitsförderung wurden zudem durch eine schulweite HPV-Aufklärungskampagne sinnvoll ergänzt. Auch die Schulordnung wurde im Sinne eines gesundheitsförderlichen Schulalltags überarbeitet – unter anderem durch strengere Regelungen zum Substanzkonsum sowie zur Nutzung von Mobilgeräten.

Damit ist ein tragfähiges Fundament entstanden, das Sicherheit, Zugehörigkeit und Entwicklung gleichermaßen fördert – und das zeigt, dass pädagogische Fürsorge und schulische Qualitätsentwicklung am Herbartgymnasium Hand in Hand gehen.

3. Kulturelles Leben

Das kulturelle Leben am Herbartgymnasium erwies sich im Schuljahr 2024/2025 erneut als wesentlicher Bestandteil ganzheitlicher Bildung. In einer Vielzahl künstlerischer Formate zeigten Schülerinnen und Schüler Kreativität, Reflexionsfähigkeit und gestalterischen Anspruch.

Die Musical-AG brachte mit „Die Nibelungen“ eine originelle Adaption der bekannten Sage auf die Bühne, die klassische Motive mit gegenwärtigen Perspektiven verband. Das Oberstufentheater widmete sich mit „Das Experiment“ den Themen Macht, Gruppendynamik und moralische Verantwortung – eine intensive Inszenierung, die hohe Konzentration und Tiefe im Spiel erforderte.

Im musikalischen Bereich fanden etablierte Formate wie Chor and more, Walk 'n' Art, Teilnahme am CSD und die Weihnachtskonzerte statt. Einen Höhepunkt bildete das gemeinsame Konzert des HGO-Chors mit der A-Cappella-Band „anders“. Nach einem Workshop präsentierten die Beteiligten ein vielfältiges Programm, das musikalische Vielfalt und professionelle Zusammenarbeit erfahrbar machte. Ergänzt wurde das kulturelle Jahresprogramm durch den Kulturellen Abend des Abiturjahrgangs mit musikalischen und szenischen Beiträgen.

Die Kunstwerkstätten 5-7 präsentierten ihre vielfältigen Ergebnisse in einer begeisternden schulöffentlichen Ausstellung und auch die ArtNight fand erneut unter großer Beteiligung statt. Um Schülerinnen- und Schülerergebnisse besonders zu würdigen, wurde ab April zunächst am Campus Mitte das „Bild des Monats“ ausgestellt.

Ein besonderer Moment war auch die feierliche Übergabe von Johann Friedrich Herbarts Schreibset an das Herbartgymnasium als Dauerleihgabe – ein symbolträchtiges Ereignis, das historische Verbundenheit sichtbar machte und zum Nachdenken über pädagogische Herkunft und Zukunft anregte.

4. Internationalisierung und Austausch

Das Herbartgymnasium lebt seine internationale Ausrichtung mit Überzeugung und Vielfalt. Davon zeugen auch die vielen individuellen Austausche und Gastschüleraufenthalte an unserer Schule. Im Schuljahr 2024/2025 konnten zudem mehrere Austauschformate mit großem Erfolg realisiert werden, die den interkulturellen Dialog und das Verständnis für globale Zusammenhänge auf vielfältige Weise förderten.

Der Japan-Austausch mit der Partnerschule Hibarigaoka Gakuen in Hyōgo/Osaka in Oldenburg ermöglichte intensive sprachliche und kulturelle Begegnungen. Zahlreiche Exkursionen und das Zusammenleben in den Gastfamilien machten diesen Austausch zu einem besonders eindrücklichen Erlebnis für alle Beteiligten.

Auch der Frankreichaustausch mit Marseille setzte die erfolgreiche Zusammenarbeit der letzten Jahre fort. Neben der praktischen Anwendung sprachlicher Kompetenzen standen gemeinsame Projektarbeiten im Mittelpunkt – gelebte europäische Freundschaft im besten Sinne.

Eine besondere Form der interkulturellen Begegnung bot die Drittortbegegnung mit Schülerinnen und Schülern aus Soissons, die in Straßburg stattfand. Die Französischlernenden aus Jahrgang 7 erhielten Gelegenheit, in gemischten deutsch-französischen Gruppen zusammenzuarbeiten und die Stadt zu erkunden.

Der Spanienaustausch mit Sant Vicenç ist inzwischen fest im Erasmus+-Programm verankert und hat sich als kontinuierliches Austauschformat etabliert. Sprachliche Praxis, schulische Integration und persönliche Begegnungen prägen diese Partnerschaft in besonderer Weise.

Ein besonderes interkulturelles Erlebnis stellte der Südafrika-Austausch mit der Wartburg-Kirchdorf School dar. Musik diente hier als verbindendes Element zwischen den Kulturen: Gemeinsame Proben, Konzerte und der Besuch eines Zulu-Dorfes boten tiefgreifende Einblicke in Lebensrealitäten und kulturelle Ausdrucksformen jenseits des europäischen Kontexts.

Ein weiteres musikalisch und kulturell bereicherndes Projekt war die Bigbandreise nach Thessaloniki, bei der das Ensemble an der Deutschen Schule Thessaloniki zu Gast war. Gemeinsame Auftritte, Probenphasen und Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern prägten diesen Austausch.

Erneut besuchte eine Schülergruppe aus Indiana, USA, das Herbartgymnasium. Der Austausch bot eine wertvolle Gelegenheit, interkulturelle Erfahrungen zu sammeln, Sprachkenntnisse anzuwenden und neue Freundschaften zu knüpfen – ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten, die mit Freude auf den Gegenbesuch im März 2026 blicken. Zudem besuchte eine amerikanische Studentin im Rahmen des Fulbright Projekts „MeetUS“ das HGO und stand einer 8. Klasse Rede und Antwort zum amerikanischen Lebensstil.

Mit großem Engagement wurde Erasmus+ als internationales Schulprofil verstetigt. Weitere Projekte – unter anderem im Bereich Jobshadowing für Lehrkräfte – befinden sich in Vorbereitung und werden das Netzwerk des Herbartgymnasiums weiter ausbauen.

6. Nachhaltigkeit, Umweltbildung und Umweltschule

Mit der Auszeichnung als „Umweltschule in Europa“ wurde das Herbartgymnasium im Schuljahr 2024/2025 für sein breites und kontinuierliches Engagement im Bereich Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Zahlreiche Projekte und Formate zeigen: Nachhaltigkeit ist kein Randthema, sondern integraler Bestandteil schulischer Praxis.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Jahrgang 10, der sich im Rahmen von drei Projekttagen zum Thema „Less CO₂“ sowie der multimedialen Klimakonferenz „Multivision“ intensiv mit Klimaschutz, persönlicher Verantwortung und gesellschaftlichen Handlungsoptionen auseinandersetzte.

Im Jahrgang 9 stand der Pullout-Tag zur Circular Economy im Fokus. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit den Grundlagen der Kreislaufwirtschaft. Selbiges tat auch die Schülerfirma, die aus Kerzenresten neue Kerzen herstellte.

Bereits im Jahrgang 7 wurde mit dem Geoscopia-Projekt ein früher Zugang zu globalen Umweltzusammenhängen geschaffen. Mit Satellitenbildern und interaktiven Materialien erhielten die Schülerinnen und Schüler Einblicke in Themen wie Regenwaldverlust oder globale Klimaveränderungen.

Die Schülerfirma hat zwei Fair-o-maten für beide Standorte angeschafft. An diesen Automaten können fair erzeugte Lebensmittel erworben werden. Damit leistet die Schülerfirma einen wichtigen Beitrag zur Förderung des fairen Handels und sensibilisiert die Schulgemeinschaft für nachhaltigen Konsum.

Auch im Bereich des außerschulischen Engagements wurden wichtige Akzente gesetzt: Mitglieder der Imker-AG beteiligten sich an einer Kitzrettungsaktion im Umland, bei der junge Wildtiere vor dem Mähtod bewahrt wurden. Ferner nahmen mehrere Klassen erneut am Projekt „Oldenburg räumt auf“ teil.

Abgerundet wurde das Engagement durch die Waldpflanzaktion „Aufbäumen“, bei der Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs in Kooperation mit externen Partnern Bäume in der Region pflanzten – ein konkreter Beitrag zur CO₂-Bindung und zur langfristigen Gestaltung naturnaher Lebensräume.

Diese Vielfalt an Aktivitäten belegt: Nachhaltigkeit am Herbartgymnasium ist ein gelebter Wert, getragen von Fachgruppen, Arbeitsgemeinschaften und engagierten Jugendlichen – und fest eingebettet in ein schulisches Selbstverständnis, das auf Zukunftsfähigkeit und Verantwortung zielt.

7. MINT und Digitalisierung

Die erfolgreiche Rezertifizierung als MINT-EC-Schule bis 2029 bestätigt das Herbartgymnasium in seinem Anspruch, naturwissenschaftliche Bildung auf hohem Niveau zu gestalten und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Als MINT-Schule ist das HGO in Netzwerken wie AHOI_MINT und Xperiment! aktiv eingebunden.

Ein herausragendes Beispiel forschenden Lernens war die Teilnahme am internationalen RoboCup-Wettbewerb, bei dem Schülerinnen und Schüler mit eigens programmierten Robotern in verschiedenen Disziplinen antraten. Technisches Verständnis, kreative Lösungsfindung und Teamarbeit verbanden sich hier zu einem praxisnahen Einblick in zukunftsweisende Technologien.

Im Schuljahr 2025/2026 wird das Fach Informatik, das erfolgreich als Pflichtfach in Jahrgang 9 eingeführt wurde, auf den 10. Jahrgang ausgeweitet. Im Fach Chemie fand zudem erstmals ein experimentelles Abitur mit Erfolg statt. Ergänzend dazu haben alle naturwissenschaftlichen Fächer die digitale Messwerterfassung mit dem System Cassy erprobt und so einen weiteren Schritt in Richtung moderner, praxisorientierter Unterrichtsgestaltung gemacht.

Darüber hinaus wurde im Rahmen des QuaMath-Fortbildungsprogramms die Unterrichtsentwicklung im Fach Mathematik systematisch angestoßen. Exkursionen, etwa der Chemiekurse zum Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, vermittelten authentische Einblicke in aktuelle Forschung. Hinzu kamen kontinuierliche Teilnahmen an Wettbewerben, Schülerlaboren und Projekttagen, die das außerschulische Lernspektrum ergänzten.

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt lag auf dem Zukunftsthema Künstliche Intelligenz. Mit einer Fortbildung für Lehrkräfte wurde ein wichtiger Schritt in der Professionalisierung unternommen. Gleichzeitig entstand ein KI-Workshop für den Jahrgang 8, der konzipiert, pilotiert und evaluiert wurde und nun dauerhaft etabliert werden soll. Ferner wurde ein kostenfreier Zugang für alle Schülerinnen und Schüler zu datenschutzkonformer KI-Nutzung geschaffen. Die KI-AG ergänzt das bestehende Angebot als dauerhaftes Format zur Vertiefung technischer und ethischer Fragen rund um

künstliche Intelligenz. Ein schulinternes KI-Konzept befindet sich in Arbeit und soll im Schuljahr 2025/2026 verabschiedet werden.

Der Rollout des digitalen Klassenbuchs für Schülerinnen und Schüler stellte im Schuljahr 2024/2025 einen wichtigen Meilenstein in der digitalen Partizipation dar.

8. Sportliche Leistungen und bewegte Schule

Fortgeführt wurden die etablierten Formate wie das Hallensportfest, AG-Angebote im Bereich Sport, Pausensportangebote und die Teilnahme am WerderCup.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der sportlichen Ausrichtung des Herbartgymnasiums trägt sichtbar Früchte. Das Projekt „Dritte Sportstunde“ wurde im zurückliegenden Schuljahr weiter ausdifferenziert und konzeptionell überarbeitet. Es nimmt nun die Leistungsförderung in den Fokus. Ergänzend befindet sich ein eigenständiges Sportprofil in Planung, das sportliche Förderung ab Jahrgang 5 vertieft strukturell verankern soll.

Sportliche Erfolge dokumentierten sich in Wettbewerben: Das Tennis-Team der Mädchen erreichte bei „Jugend trainiert für Olympia“ den 2. Platz auf Landesebene (U16). Beim Werder-Cup Bremen belegte das Mädchen-Team der Jahrgänge 6/7 einen hervorragenden 4. Platz unter 19 teilnehmenden Schulen. Auch die Fußball-Schulmannschaften überzeugten mit guten Leistungen auf regionaler Ebene.

Ein besonderes Zeichen für sportliche Gemeinschaft setzte das von Schülerinnen und Schülern organisierte Schulsportfest „HGOLympics“, das mit viel Kreativität und Eigenverantwortung gestaltet wurde.

9. Gemeinschaft, Identifikation und Öffentlichkeit

Die Förderung von Zugehörigkeit, Identifikation und sozialem Miteinander blieb auch im Schuljahr 2024/2025 ein zentrales Anliegen des Herbartgymnasiums. Höhepunkt war der gemeinschaftlich erlebte Inseltag auf Langeoog, der allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft – von der Schülerschaft über das Lehrerkollegium bis zum nichtpädagogischen Personal – einen Tag der Begegnung, Bewegung und Entschleunigung ermöglichte.

Auch kleinere Formate stärkten das Gemeinschaftsgefühl nachhaltig: Die Kinderdisco für die Jahrgänge 5 bis 7, ein stimmungsvoller, generationenübergreifender Tanzabend sowie das Projekt „Herbart on the Dancefloor“ für die Jahrgänge 8 bis 10 boten Raum für Freude, Austausch und kreative Gestaltung außerhalb des Unterrichts.

Im Sinne einer aktiven Beteiligungskultur wurde zudem die AG SchulLeben ins Leben gerufen. Hier bringen sich Schülerinnen und Schüler direkt in die Gestaltung des schulischen Alltags ein – sei es bei der Planung von Veranstaltungen oder bei der Umsetzung eigener Ideen. Die AG versteht sich als offenes Forum, das Selbstwirksamkeit fördert und Mitbestimmung konkret erfahrbar macht.

Zur zeitgemäßen Außendarstellung wurde ein neuer Imagefilm gedreht, der die Vielfalt schulischen Lebens und das pädagogische Profil des HGO auf ansprechende Weise vermittelt – nach innen identitätsstiftend, nach außen profilbildend.

10. Baumaßnahmen

Auch die Weiterführung der Baumaßnahmen an beiden Standorten läuft erfolgreich weiter. So ist die Aufstockung am Campus West erfolgreich abgeschlossen worden, sodass nun sechs neue Klassenräume und ein Differenzierungsraum zur Verfügung stehen. Die naturwissenschaftlichen Räume am Campus West in der Biologie und Chemie können wieder vollumfänglich genutzt werden. Auch der

erste Sanierungsabschnitt des Schulhofes am Campus West zeichnet sich durch erweiterte Stellflächen für Fahrräder aus. Der Einbau eines Fahrstuhls im Campus Mitte ist in den Sommerferien nahezu abgeschlossen worden.

11. Unterrichtsqualität

Für die gute **Unterrichtsqualität** des Herbartgymnasiums sprechen u.a. die Zertifizierung als MINT-EC Schule, zahlreiche Erfolge von Schülerinnen und Schülern des Herbartgymnasiums bei Wettbewerben oder im sozialen Engagement sowie eine große Vielfalt durchgeführter Veranstaltungen. Um nur einige zu nennen:

- Forscherwerkstatt für Schülerinnen und Schüler aus fünf Jahrgängen
- Teilnahme am Wettbewerb „Das ist Chemie!“
- Teilnahme am Dechemax-Wettbewerb
- „Tag des offenen Labors“ der Fachschaft Chemie
- Internationale Chemieolympiade
- Heureka (Forscherwerkstätten)
- Fahrradkontrolle und ADAC-Radparcours in den Jahrgängen 5 und 8
- Jugend debattiert
- Vorlesewettbewerbe in Deutsch und Englisch
- Mathetag im Rahmen der Begabungsförderung
- Känguru-Wettbewerb
- Mathe-Camp in Papenburg
- Pulloutworkshops
- Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
- Übersetzungswettbewerb der EU Juvenes Translatores
- Adventsaktionen zugunsten des SOS-Kinderdorfes in Ksarnaba, Libanon
- Projekt „Tulpen für Brot“
- Gestaltung des deutsch-französischen Freundschaftstages
- DKMS-Typisierungsaktion
- Deutscher Meister beim RoboCup, Teilnahme an der EM
- Erfolgreiche Teilnahme beim Planspiel Börse
- Gestaltung eines philosophischen Fensters durch Oberstufenkurse Philosophie auch an der Außenstelle
- Teilnahme am Lesewettbewerb des „Welttag des Buches“
- Econo=me
- Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung
- DELE- und DELF-Zertifikat
- u.v.m.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass wir einen Großteil der vereinbarten Ziele umgesetzt haben und ergänzend auch weitere, nicht im Schulprogramm 2023/2024 benannte **Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung** durchgeführt haben.

4. Entwicklungsziele für das Schuljahr 2025/2026

Entwicklungsziele	Maßnahmen	Verantwortlich	an	Termin
Verabschiedung der schulinternen Arbeitspläne	kontinuierliche Weiterentwicklung der schulinternen Arbeitspläne	Alle Fachobleute und Fachkonferenzen	Steuergruppe/ Schulleitung	15.06.2026
Jährliche Evaluation des Methodenkonzepts und ggf. punktuelle Anpassung	Umsetzung und Reflexion des Methodenkonzeptes	Alle Fachobleute und Fachkonferenzen	Steuergruppe/ Frau Leinweber	15.06.2026
Kontinuierliche Schulung des Kriseninterventionsteams	Planung von schulinternen Abläufen im Krisenfall	Schulleitung/ Frau Kazmirek	Steuergruppe/ Gesamtkonferenz	Februar 2026
Sukzessive Umsetzung des Musterraumkonzeptes	Optimierung der Raumnutzung im Kontext des 9-jährigen gymnasialen Bildungsgangs	Frau Neesen	Gesamtkonferenz/ Schulvorstand	15.06.2026
Optimierung digitaler Arbeitsprozesse	Einführung eines neuen Zeugnisprogramms	Herr Laudien/ Herr Hoppe	Gesamtkonferenz/Schulvorstand	15.06.2026
	Entwicklung eines digitalen Readers für neue Kollegiumsmitglieder mit Hyperlinks zu relevanten Dokumenten, Tutorials etc.	Herr Kowaczek/ Herr Pauly	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Einrichtung eines HGO-Chatbots zur Beantwortung relevanter Fragen zum Herbartgymnasium	Frau Neesen/ Herr Reents/ Frau Rolfes	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Förderung von Teilkompetenzen für nachhaltige Entwicklung	Fortsetzung der Arbeit mit dem Ziel der Zertifizierung als Fair-Trade-Schule	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	15.06.2026

	Umsetzung der im Rahmen des Modellprojekt „Zukunftsschule“ gesetzten Ziele	Frau Berghaus/ Herr Bodewein	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Fortsetzung der Teilnahme am Projekt „Abgedreht“	Frau Witthohn/ Frau Würdemann	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Etablierung eines Repair-Cafés	Herr Hoppe	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Konzeptionelle Fundierung der Medienbildung	Fortschreibung eines Mediencurriculums	Alle Fachob- leute und Fach- konferen- zen/Frau Gärt- ner und Frau Tausendpfund	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Fortsetzung der Arbeit im Schularchiv	Strukturierung und Zugänglich- machung des Ar- chivmaterials, Di- gitalisierung des analogen Materials	Frau Heykaus/ Frau Sinram/ Herr Stenzel	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Verbesserung der Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes	Ausbildung von Brandschutzhel- fern	Frau Neesen	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Profilentwicklung	Entwicklung eines Konzeptes für ein Sportprofil in Jahr- gang 5	Frau Jökel	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Alltagsbildung stärken	Zertifizierung als Verbraucher- schule	Frau Ingensiep/ Herr Schierke	Gesamtkonferenz/ Schulvorstand	15.06.2026
Umsetzung des Erlasses "Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10" des Gymnasiums	Entwicklung und Umsetzung von konkreten Teilzie- len in Bezug auf Projektarbeit, al- ternative Prü- fungsformate und die Dokumenta- tion der individu- ellen Lernentwick- lung	Frau Neesen/ Herr Reents/ alle Fachob- leute	Gesamtkonferenz	15.06.2026

Förderung der interkulturellen Bildung und der Völkerverständigung	Durchführung von binationalen Erasmus+-Projekten	Fachgruppen Spanisch, Französisch und Musik	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Durchführung von Job-Shadowing-Projekten	Herr de Graaff	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Etablierung eines Austausches mit Zypern (Big Band)	Herr Hinrichs/ Frau Leinweber	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Zertifizierung als Botschafterschule des Europäischen Parlaments	Frau Ingensiep	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Begabungsförderung	Durchführung einer Stipendienberatung für Oberstufenschülerinnen und -schüler	Frau Thiessen	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Verbesserung der Gesundheitsförderung	Etablierung einer Vortragsreihe zu Themen der Gesundheitsförderung	Herr Rothaupt	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Durchführung und Verstetigung des Projekts „Herzsicher in der Schule“	Frau Jökel/ Frau Janssen	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Ausbau und Optimierung des Präventionskonzeptes	Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Thema „Pädagogische Arbeit im Jahrgang 11“	Frau Sobik/ Frau Neesen	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Rezertifizierung als Lions Quest-Qualitätssiegeschule	Frau Kazmirek/ Frau Neesen	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Gewinnung eines reflektierten Umgangs mit Künstlicher Intelligenz	Entwicklung eines Konzepts zum Umgang mit KI in der Schule	Schulleitung/ Arbeitsgruppe KI	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Förderung der ästhetischen, literarischen	Umsetzung des Projekts Schule:Kultur! in	Frau Schaefer/ Herr Harbers	Gesamtkonferenz	15.06.2026

und kulturellen Bildung	Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Oldenburg			
	Verabschiedung eines Konzeptes zur Durchführung eines schulinternen Schreibwettbewerbs in Jahrgang 8	Frau Dr. Bayerlein	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Durchführung einer Lesenacht für die Jahrgänge 5 und 6	Frau Neesen und Seminarfach „Literatur“	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Ausbau der Bewegungsförderung	Durchführung eines Sportfestes für die Jahrgänge 8-10	Frau Jökel und Seminarfach „Sport“	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Wiederaufnahme der Akrobatik-AG	Frau Ochner	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Wiederaufnahme der AG Selbstverteidigung	Herr Schnaß	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Fortschreibung des Spanischcurriculums	Hochwachsen des Faches Spanisch als 2. Fremdsprache in Jahrgang 13	Herr de Graaff/ Fachgruppe Spanisch	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Verstetigung der Evaluationskultur	Anwendung verschiedener Evaluationswerkzeuge im Schulkontext	Frau Leinweber/ Schulleitung	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Entwicklung und Durchführung einer Befragung in Jahrgang 8	Herr Reents/ Frau Leinweber	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Erneute Durchführung der Schoolsthat-care-Umfrage in den Jahrgänge 6-12	Frau Neesen/ Herr Reents/ Frau Leinweber	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Teilnahme am Projekt „Future Trends in Education. Schule“	Frau Neesen/ Frau Ingensiep/ Frau Berghaus	Gesamtkonferenz	15.06.2026

	transformieren durch Demokratiebildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ - Datenerhebung als Grundlage weiterer Schulentwicklung in den Feldern BNE und Demokratiebildung			
Verbesserung der Unterrichtsqualität im Fach Mathematik	Teilnahme an der Fortbildung QuaMath	Frau Rolfes et al.	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Politische Bildung und Demokratieförderung	Organisation von Veranstaltungen und Vorträgen für verschiedene Jahrgänge	Frau Ingensiep/ Herr Reents	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Verstärkte Etablierung einer Anerkennungskultur	Sichtbarmachung von künstlerischen Ergebnissen der Schülerinnen und Schüler am Campus West	Frau Dr. Hagen	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Verbesserung der informatischen und naturwissenschaftlichen Bildung	Etablierung des Pflichtfaches Informatik in Jahrgang 9 und 10	Herr Große	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Durchführung einer MINT-Nacht	Frau Rolfes et al.	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Maßnahmen zur Rechtschreib- und Sprachförderung	Verabschiedung fachübergreifender Maßnahmen zur Rechtschreibförderung	Frau Dr. Bayerlein	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Verabschiedung eines überarbeiteten DAZ-Integrationskonzepts	Frau Dr. Bayerlein/ Herr Reents	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Wertebildung und soziales Lernen	Gestaltung des Übergangs vom konfessionell-kooperativen Religionsunterricht zum	Frau Berghaus	Gesamtkonferenz	15.06.2026

	Christlichen Religionsunterricht			
	Vorbereitung und Durchführung des ReligionsPhilosophischen Studientages 2026 für die Jahrgänge 12/13	Frau Berghaus/ Herr Bodewein	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Erprobung des Projektes „Helfende Hände“	Frau Kazmirek/ Frau Gärtner	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Durchführung einer DKMS-Typisierungsaktion für die Jahrgänge 12/13	Frau Tausendpfund	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Förderung des selbstgesteuerten Lernens	Durchführung einer SchiLF zum selbstgesteuerten Lernen	Frau Leinweber/ Herr Schierke	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Ausbau des schulischen Netzwerks	Systematisierung der Alumniarbeit	Frau Kazmirek	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Förderung der Identifikation mit der Schule	Durchführung einer Veranstaltung zu Herbarts 250. Geburtstag	Frau Neesen et al.	Gesamtkonferenz	15.06.2026
	Entwicklung neuer Schulkleidung durch die Schülerfirma	Herr Schierke	Gesamtkonferenz	15.06.2026
Verbesserung der Unterrichtsqualität	Maßnahmen der Fachkonferenzen zur Qualitätsverbesserung des Unterrichts	Fachobleute	Steuergruppe	Termin
	Deutsch	Frau Dr. Bayerlein	Steuergruppe	15.06.2026
	Englisch	Frau Tausendpfund	Steuergruppe	15.06.2026
	Französisch	Herr Zollickhofer	Steuergruppe	15.06.2026

	Latein	Herr Rothaupt	Steuergruppe	15.06.2026
	Spanisch	Herr de Graaff	Steuergruppe	15.06.2026
	Japanisch	Frau van Lessen	Steuergruppe	15.06.2026
	Musik	Herr Hillebrand	Steuergruppe	15.06.2026
	Kunst	Frau Dr. Hagen	Steuergruppe	15.06.2026
	Darstellendes Spiel	Frau Schaefer	Steuergruppe	15.06.2026
	Politik-Wirtschaft/Wirtschaftslehre	Herr Schierke	Steuergruppe	15.06.2026
	Geschichte	Herr Mansholt	Steuergruppe	15.06.2026
	Erdkunde	Herr Niemeier	Steuergruppe	15.06.2026
	Religion	Frau Berghaus	Steuergruppe	15.06.2026
	Werte und Normen / Philosophie	Herr Bodewein	Steuergruppe	15.06.2026
	Mathematik	Frau Rolfes	Steuergruppe	15.06.2026
	Physik	Herr Dr. Reichert	Steuergruppe	15.06.2026
	Chemie	Frau Jüchter	Steuergruppe	15.06.2026
	Biologie	Frau Walf	Steuergruppe	15.06.2026
	Informatik	Herr Große	Steuergruppe	15.06.2026
	Sport	Frau Jökel	Steuergruppe	15.06.2026

5. Anhang

Wie wir unser **Leitbild** und einige der formulierten **Entwicklungsziele** bereits umsetzen.

„Die Einheit von Lehre und Erziehung fördert den ganzen Menschen!“

Während Herbart die Begriffe *Lehren* und *Erziehen* auf der Basis seiner Privatlehrertätigkeit entwickelt hat, müssen wir „Erziehen“ in der heutigen Schule als einem Ort der Polarisierung aller gesellschaftlichen Probleme breiter fassen. Das heißt für uns neben dem von Herbart Geforderten Folgendes:

Wir wirken auf ein friedliches Zusammenleben hin, in dem jeder Einzelne mit seinen Stärken, Schwächen und Problemen Wertschätzung erfahren soll. Das Leben von Respekt und Toleranz ist uns ein besonderes Anliegen.

In unserer Schule praktizieren wir eine Kultur des „Hinschauens“, d.h. dass die Lehrerinnen und Lehrer auf die Einhaltung der gesetzten und bekannten sozialen Regeln des schulischen Miteinanders achten und Verstößen gegen selbige konsequent begegnen. Gehandelt wird auf der Basis eines schulinternen Werte- und Erziehungskonsenses.

„Hinschauen“ bedeutet aber auch, auf individuelle Probleme von Schülerinnen und Schülern zu reagieren und Hilfe anzubieten. Hierbei hilft ein schulinternes Sicherheits- und Präventionskonzept, das u.a. die Durchführung von zwei Lions Quest-Tagen pro Schuljahr vorsieht. Überdies sind mehrere Lehrerinnen und Lehrer als Mediatorinnen und Mediatoren und eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern als Streitschlichterinnen und Streitschlichter ausgebildet. Unser Förderkonzept zeigt Hilfsmöglichkeiten bei schulischen Problemen auf.

Einen besonderen Stellenwert hat bei uns die Erziehung zur Verantwortlichkeit, indem Schülerinnen und Schüler an vielen Stellen daran beteiligt sind, den Schulalltag zu organisieren. Dies geschieht in den Bereichen, in denen Schülerinnen und Schüler

- sich im Rahmen der SV engagieren
- den Schulsanitätsdienst betreiben
- sich als iPadbuddies engagieren
- eigene Arbeitsgemeinschaften leiten
- die Schülerinnen- und Schülernachhilfe organisieren
- ein Service-Team zur Betreuung der Abiturientinnen und Abiturienten beim mündlichen Abitur zusammenstellen
- als Streitschlichterinnen und Streitschlichter sowie als Medienscouts tätig sind
- Energiekommissarinnen und Energiekommissare stellen, die die Einhaltung unseres Energiekonzeptes überwachen
- sich bei schulischen Veranstaltungen aller Art einbringen
- sich im Rahmen der OLMUN engagieren
- den Klassenreinigungsdienst organisieren
- klassenweise für die Schulgebäudereinigung verantwortlich sind.

Erziehung zur Verantwortung und zur Selbstorganisation erfolgt auch durch die sehr engagierte Arbeit im musisch-künstlerischen Bereich der Schule, z.B. in den Bläserklassen, in den Gesangsklassen, im Fach Darstellendes Spiel und den daraus erwachsenden musisch-kulturellen Veranstaltungen wie z.B. Kunstausstellungen, Theater, Musical, Chor & More, Kultureller Abend und Konzerte.

Wir ermöglichen durch unsere internationalen Kontakte und Schulpartnerschaften mit Frankreich, Spanien, USA, Japan und Südafrika eine Erziehung zu interkultureller Kompetenz. Dies geschieht zudem durch die regelmäßigen Austauschfahrten, E-Mail- und Videokonferenzprojekte und – innerhalb unserer Schule – durch die Integration von Gastschülerinnen und Gastschülern aus unterschiedlichen Teilen der Erde.

Eine Erziehung zum sozialen Engagement ist uns ebenfalls ein großes Anliegen. Die Schule unterhält eine Patenschaft mit einem SOS-Kinderdorf im Libanon. Unsere Schülerinnen und Schüler unternehmen zahlreiche Spendenaktionen für den Welt-AIDS-Tag und organisieren jährlich eine Weihnachtspäckchen-Aktion für Rumänien. Dieser Bereich wird zudem durch die aktiven Patenschaften mit der DKMS und der Gedenkstätte Esterwegen gestärkt.

Im Bewusstsein, dass Erziehen im modernen Sinn nur gelingen kann, wenn wir mit den Eltern intensiv zusammenarbeiten, gehört zu unseren Leitsätzen auch die enge Kooperation mit der Elternschaft.

„Wir arbeiten für eine gute Kommunikation und Kooperation zwischen allen am Schulleben Beteiligten“

Diese Kommunikation gewährleisten wir durch regelmäßige Treffen zwischen der Schulleitung und der Eltern- und Schülervertretung. Letztere trifft sich zwei Mal im Monat mit der Schulleiterin. Bei kurzfristigem Gesprächsbedarf finden weitere Treffen statt.

Es ist es uns wichtig, falls Probleme mit Schülerinnen oder Schülern auftreten, die Eltern sofort durch die zuständigen Fachlehrkräfte sowie durch die Klassenleitungen zu informieren. Hierbei sollen auch die Rückmeldeschreiben im Kontext des Werte- und Erziehungskonsenses beitragen.

Es ist erfreulich, dass der Informationsweg nicht nur einseitig erfolgt, sondern auch die Elternvertretungen ihre Aufgaben sehr engagiert wahrnehmen und uns als Schule über Veränderungen und Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler informieren.

Durch pädagogische Dienstbesprechungen und weitere Instrumente, bspw. Klassenleitungsordner, sorgen wir für Kommunikation in den Klassenteams.

„Wir bekennen uns zu einem vielseitigen, breit gefächerten Angebot in unserer Schule, also zu der Gleichwertigkeit der Bereiche Fremdsprachen, Mathematik/Naturwissenschaften, Kunst/Musik/Theater, Gesellschaftswissenschaften und Sport.“

Mit der grundsätzlichen Entscheidung für die Stundentafel 1 (Ausnahme: In-Tech-Klasse und Profilklasse Wirtschaftslehre/Wirtschaftsethik: Stundentafel 2) gewährleisten wir eine solide Grundlagenausbildung der Schülerinnen und Schüler, deren Studierfähigkeit wir nachhaltig entwickeln wollen. Darüber hinaus bleibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich in einem vielfältigen Angebot von Arbeitsgemeinschaften vertiefend mit ihren Schwerpunkten auseinanderzusetzen.

Das Prinzip „Fördern“ und „Fordern“ findet seinen Niederschlag vor allem in den Zusatzangeboten der Schule. Diese umfassen sowohl innerschulischen, kostenlosen, klassischen Förderunterricht für die Jahrgänge 5 bis 7 in Mathematik, Deutsch, Englisch und Schwimmen sowie in Jahrgang 11 für Mathematik, als auch vielfältige Arbeitsgemeinschaften in allen Fachbereichen für jede Begabung und jedes Interesse. Die Verbindungen mit der Ganztagsorganisation und den Maßnahmen im Rahmen der Inklusion bilden einen weiteren Schritt zur Vertiefung dieses Prinzips. Durch die Kooperation mit der Stadtbibliothek wie auch durch den Ausbau des Bereiches *Sprachbildung* und durch die Hinwendung zu gezielter Gesundheitsförderung erfährt dieses Prinzip zusätzliche Verstärkung. Besonders wichtige Bausteine unseres Begabtenkonzeptes sind zudem die Forscherwerkstatt und das Angebot, Schülerinnen und Schülern ein Frühstudium zu ermöglichen. Diese Begabungsförderung geschieht in Kooperation mit der Carl-von-Ossietzky-Universität. Seit dem Jahr 2020 stehen Schülerinnen und Schülern im Rahmen des MINT EC-Netzwerks und des Schülerforschungszentrums weitere attraktive Angebote zur inhaltlichen Vertiefung und persönlichen Schwerpunktsetzung im naturwissenschaftlichen Bereich zur Verfügung.

*Wie wir am Herbartgymnasium **Qualität sichern und Prozesse evaluieren.***

Das Herbartgymnasium hat in seinem Schulprogramm gemeinsame Grundsätze und Wertvorstellungen sowie klare Zielsetzungen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung festgeschrieben. Im Mittelpunkt steht dabei die Unterrichts- und Erziehungsarbeit, die regelmäßig von den einzelnen Lehrkräften, Fachgruppen und weiteren schulischen Gremien mittels geeigneter Evaluationsmethoden überprüft und bewertet wird. Aus jedem Evaluationszyklus ergeben sich neue Ziele und Schwerpunkte der schulischen Arbeit sowie Verbesserungsmaßnahmen und deren Umsetzungsplanung. In diesem Zusammenhang ist auch die kontinuierliche berufliche Fortbildung der Lehrkräfte ein wesentlicher Baustein.

Insgesamt machen Evaluationen Stärken sichtbar, weisen aber auch auf Verbesserungsbedarf in einzelnen Bereichen hin. Die Evaluationsbereiche und -ziele sowie die Instrumente zur Datenerhebung, die Ablaufplanung sowie die Form der Berichterstattung und Auswertung werden im Schulvorstand festgelegt und in enger Zusammenarbeit mit anderen schulischen Gremien, Fachgruppen und Steuergruppen konkretisiert.

Im Folgenden sind die aktuell am Herbartgymnasium ablaufenden Evaluationsprozesse nach Bereichen geordnet aufgeführt.

Vorhandene Evaluationsbereiche/-instrumente

Evaluation und Entwicklung des Schulprogramms:

- Jährlicher Evaluationsbogen der Fachgruppen
- Jährliche Aktualisierung der pädagogischen Konzepte
- Jährliche Beschreibung und Wirksamkeitsprüfung der durchgeführten Maßnahmen und Aufstellung neuer Entwicklungsziele durch die Steuergruppe
- Die Mitglieder des Schulvorstands (Schüler, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitung) legen Evaluationsbereiche und -ziele sowie Verfahrensweisen fest

Evaluation und Entwicklung der Organisationsprozesse:

- Stetiges Bemühen um Verschlanung und Vereinheitlichung von Organisationsprozessen und damit verbundene Erhöhung von Effizienz und Mitarbeiterzufriedenheit (z.B. Einführung von Edjufy/digitalem Klassenbuch, Checklisten/Handreichungen, ...)
- Erhebung von Kennzahlen zur Ermittlung der Ergebnisse und Erfolge (z. B. Statistiken zu Schülerzahlen und Personal, Finanzbericht)
- Das Schulleitungsteam evaluiert anhand des Anforderungsprofils (z. B. „Berufsbild Schulleitung“) regelmäßig die Wirksamkeit seines Leitungshandelns.
- Jährliche Schulleitungsklausurtagung zur Qualitätsentwicklung der Schule
- Wöchentliche Treffen der Mitglieder der erweiterten Schulleitung

Etablierte Feedbackkultur:

- Aussprachen und kritische Reflexion ergriffener Maßnahmen bezüglich Wirksamkeit, Praktikabilität und Nutzen in den jeweils zuständigen Gremien
- Evaluation und Optimierung des Ablaufs von Veranstaltungen (Grundschulinformationstag, schulinterne Lehrerfortbildungen, Projektwochen, etc.)
- Prüfung außerunterrichtlicher Angebote auf Relevanz (Austausch zwischen Schulleitung und Fachgruppen)

- Personalbefragungen, auch kurzfristige Schnellumfragen zu Einzelmaßnahmen
- Monatlicher Austausch der Schulleitung mit dem Personalrat und der Schülervertretung
- Institutionalisierte Feedbackgespräche mit dem Schulelternrat zu Schuljahresbeginn
- regelmäßige Befragung der Eltern der Fünftklässler zu Gründen der Schulwahl
- Einsatz von Fragebögen des NLQ zum Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen (FrOSiN: <https://portal.eval.nibis.de/nibis.php?menid=126>)

Wirksamkeitsprüfung der Unterrichtsarbeit

- Reflexion und Weiterentwicklung der unterrichtlichen Arbeit in den Fachgruppen (Fachdienstbesprechungen und Fachkonferenzen)
- Es liegt ein kriteriengestütztes gemeinsames Verständnis handlungsorientierten Unterrichts vor
- Zur Analyse der Unterrichtsqualität stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung: Schüler-Feedbackbögen, regelmäßige (anlass- und themenbezogene) Unterrichtsbesuche und Beratung durch die Schulleitung, Konzept zur kollegialen Unterrichtshospitation mit Vor- und Nachbereitungsbögen auf IServ zur bedarfsbezogenen Nutzung
- Ein Fortbildungskonzept fördert die gezielte Auseinandersetzung mit (neuen) fachlichen und/oder pädagogischen Anforderungen im Unterrichtsgeschehen und die Multiplikation der gewonnenen Erkenntnisse in Fachgruppen und/oder Kollegium

Evaluation des Schulklimas:

- Jährliche Befragung der Sechstklässler zum Schulleben
- *Schools that Care* (Schülerbefragung, Jahrgänge 6-12)
- Fragebögen zum Klassenklima zur individuellen bedarfsbezogenen Nutzung
- Personalbefragung zur Arbeitsbelastung (Personalrat)